

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 13

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch:

Ein Buch kommt abhanden

5

Peter Heisch:

Verhältnisblödsinn ist, wenn ...

11

Ulrich Weber:

Fredy Nötzli und das liebe Geld

12

Giovanni stöhnt:

Auch das noch!

18

Peter Reichenbach:

Retuschen

21

Fritz Herdi: Frisch gewagnert ...

23

Telespalter:

Kollektiver Veitstanz

27

Hieronymus Zwiebfisch:

Narrenkarren

32

Ilse Frank: Lieber Osterhase!

36

Max Rüegers

Buntes Wochenblatt

47

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik

6

Hanspeter Wyss: Ihre Sorgen möchte ich haben, Herr Müller!

11

Jürg Furrer: Frühling!

14

Peter Hürzeler: Wichtige Verkehrsmeldung der Kantonspolizei Graubünden

20

René Gils: Die Göttin der freien Marktwirtschaft

22

Christoph Gloor: Im Zeichen des Richard-Wagner-Jahres

24

Hans Sigg: Probleme der Volksgesundheit

30

Werner Büchi: Das Protestbrot

39

Kambiz wünscht frohe Ostern!

44

In der nächsten Nummer

Der kleine Unterschied bei der geschlechtsspezifischen Kleidertreue und dessen Folgen

Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Er ist älter und rundlicher geworden. Und sagt: «Wäni mi pucke, tunkts mi, de Bode sig wiiter une als früehner.»

Die frisch geschiedene Frau: «Ich ha dWonigs-lirichtig überchoo, de Maa sAuto.» – «Und was isch mit em Gält?» – «Das hät de Aawalt überchoo.»

Chef über einen Mitarbeiter im Aussendienst: «Ein munterer Mensch, immer zu tausend Spesen aufgelegt.»

Der lästige Passant neugierig zum Automobilisten: «Händ Sie en Unfall ghaa?» – Der Automobilist sarkastisch: «Nei, ich ha de Wage uf de Rugge gleit zum Luege, ob sich no ali Reder trüllid.»

Im «Zürcher Kirchenboten» gelesen: «Mit dem Heiraten ist es heute wie mit der Autofahrprüfung: viele fallen das erstemal durch.»

Meckert einer: «Es schtoht zwar i de Bible: «Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.» Aber müend mer würlki grad vierzg Chnöche zäme knüttet i de Seilbahnkabine schtoh?»

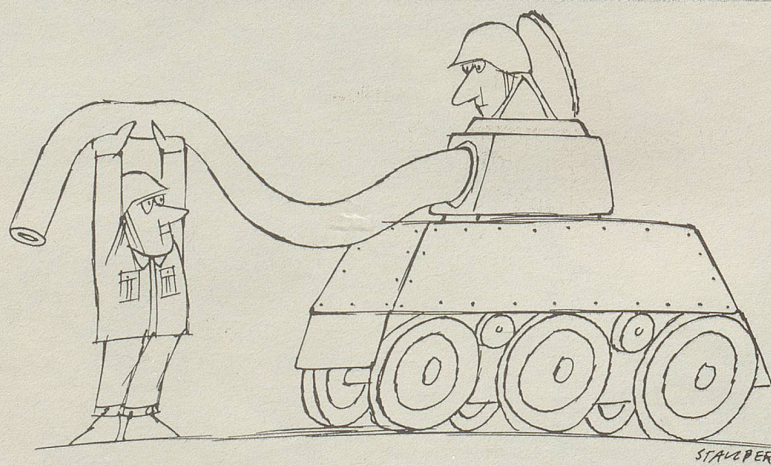
Der verstorbene schwäbische Komiker Willi Reichert pflegte zu sagen: «Mancher Pelzmantel ist nichts anderes als ein gut gefüttertes eheliches Bussgeld.»

Irne Brief häts i de letschte «Tää en Huuffe Schriibfähler.» – «Es wirt zwenig guet gheizt i däne Büro, Herr Diräkter.» – «Hät doch mit däm nüüt ztue.» – «Nid? Also probiered Sie doch au emol mit Fuuschthäntsche zschriibe!»

Angeblich: Beim Autokauf prüft der Amerikaner die Bequemlichkeit, der Franzose die Eleganz, der Deutsche die Stabilität des Wagens. Und der Italiener die Hupe.

Hände abel! ruft der Mann, der mit gezückter Waffe in der Bankfiliale steht. Drauf der Kassier behutsam: «Sie meined sicher: «Hände hoch!»» Der Räuber verdutzt: «Natüürli, tanke villmol. Jetzt weiss ich äntli, werum das mer bis jetzt jeden Überfall umschanden isch.»

Sammlung auf zwei Glieder für die Rekruten. Offizier inspizierend zum Feldweibel: «Werum schtönd ali Grosse, Guetgwachsne vorne und di säbe mit de weniger vorteilhafte Poschtuure i de zweite Reie hine?» Feldweibel: «Wil ich im Zivilpruef en Obschtschstand han.»



Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E. Löffle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 43 41

 SCHWEIZER PAPIER

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Abonnementspreise Schweiz:

3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa:

6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee:

6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–

* Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:

Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44 und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:

ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen. vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.